Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Appenzeller Kalender**

Band (Jahr): **251 (1972)**

PDF erstellt am: **03.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

der schwer erschütterten amerikanischen Wirtschaft verkündet, das von großer Tragweite ist. Die einschneidenden finanz- und wirtschaftspolitischen Schritte der USA brachten das internationale Wirtschafts- und Währungsgefüge sofort erneut in Bewegung. Politiker und führende Finanzexperten traten in aller Welt zusammen, um über die Auswirkungen des amerikanischen Vorgehens zu beraten. Als erste Reaktion auf die Radio- und Fernsehansprache Nixons wurden die Gold- und Devisentransaktionen in zahlreichen Ländern vorübergehend eingestellt.

Die Maßnahmen des amerikanischen Präsidenten, die zur Gesundung des Dollars beitragen sollen, haben an zahlreichen Gold- und Devisenmärkten sofortige Reaktionen hervorgerufen. Einige sind geschlossen worden. In London traf der Unterstaatssekretär des amerikanischen Finanzministeriums, Paul Folcker, ein, um die britische Regierung über die Maßnahmen zu orientieren. Es sollen auch Vertreter anderer Länder eingeladen worden sein, mit Volcker zu konferieren. Unter den Geladenen figurierten allerdings Belgien, die Niederlande und die Schweiz nicht.

Die sowjetische Nachrichtenagentur Tass kommentierte, diese Maßnahmen seien nur ein Spiegelbild der Krise des amerikanischen Kapitalismus ...

Abwarten im Bundeshaus in Bern

Der Bundesrat hat sich in Bern sofort an einer außerordentlichen Sitzung mit der Lage befaßt, die sich auf Grund der währungs- und wirtschaftspolitischen Maßnahmen der USA ergeben hat. Die Landesregierung hat ihr Einverständnis mit den vorgesehenen Vorkehren der Nationalbank erklärt, welche vorläufig die Dollarkäufe eingestellt und für Touristen in der Schweiz eine Ausnahmeregelung erlassen hat. Weitere konkrete Schritte konnte die Landesregierung, wie Bundeskanzler Dr. K. Huber erklärte, nicht tun, da noch nicht alle Einzelheiten der aktuellen Situation überprüft werden konnten. Eine besondere Arbeitsgruppe unter der Leitung des Finanz- und Zolldepartementes nimmt sich in Zusammenarbeit mit der eidg. Handelsabteilung und der Nationalbank der Dinge weiter an. Sie wird, falls nötig, dem Bundesrat zusätzliche Maßnahmen vorschlagen, die allerdings erst ergriffen würden, wenn mit den Wirtschaftskreisen Rücksprache genommen worden sei.

Nach Angaben der Handelsabteilung werden von der neuen amerikanischen Importsteuer von 10 Prozent rund 90 Prozent der schweizerischen Exporte nach den USA betroffen. Daraus geht die Bedeutung dieser Maßnahme für die Schweiz hervor. Der amerikanische Schritt sei jedoch, wie Nationalbank-Generaldirektor Hay an der Pressekonferenz erwähnte, schon lange fällig gewesen.

Appenzell-
Ausserrhodische
Kantonalbank

Hauptbank in Herisau
Filialen in Heiden, Gais und Teufen
Agenturen in den übrigen Gemeinden des Kantons

Die Bankverbindung der Ausserrhoder
Staatsgarantie